

Inhalt

Vorbemerkungen	IX
1 Einleitung	1
1.1 Ausgangsüberlegungen	1
1.2 Zu den Theoriekonzepten, zur Terminologie und zum methodischen Ansatz	2
1.2.1 Der begriffliche Rahmen	2
1.2.2 Soziale und kulturelle Fremdheit	5
1.2.3 Prozesse der Auflösung von Fremdheit	7
1.3 Die zentralen Begriffe im Geschlechterverhältnis	11
1.4 Türkeispezifisches	13
1.4.1 Innertürkische Aspekte	13
1.4.2 Der Blick auf den Westen	16
1.5 Anwendung der dargelegten Theorie auf ausgewählte Werke der türkischen Prosa	17
1.5.1 Auswahl und Eingrenzung des Untersuchungsgegenstandes	17
1.5.2 Zum Forschungsstand	22
1.5.3 Aufbau der Arbeit und Vorgehensweise	26
2 Zur Einführung: Zeitgeschichtlicher und literaturhistorischer Kontext	28
2.1 Politische und gesellschaftliche Bedingungen in den 1980er und 1990er Jahren	28
2.1.1 Zur innenpolitischen Entwicklung	29
2.1.1.1 Putsch und Militärjunta (1980–1983)	29
2.1.1.2 Die Ära Turgut Özal (1983–1993)	31
2.1.1.3 Regierung und Militär in den 1990er Jahren	32
2.1.1.4 Zentrale Konflikte der 1980er und 1990er Jahre: Die Kurdenfrage und der politische Islam	33
2.1.1.5 Meinungsfreiheit und Zensur	35
2.1.2 Gesellschaftliche Diskurse	37
2.1.2.1 Die feministische Bewegung	37
2.1.2.2 Debatte um die Depolitisierung der Gesellschaft	41
2.2 Tendenzen der türkischen Prosaliteratur nach 1980	42
2.2.1 Ausgangsüberlegungen	42
2.2.2 Innovative Tendenzen der türkischen Prosaliteratur nach 1980	44
2.2.2.1 Die Abwendung vom realistischen Erzählen	44
2.2.2.2 Der Einzug der Postmoderne in die türkische Literatur	46
2.2.2.3 Erzählstrategien und Sprache	48

2.2.2.4 Kurzprosa	50
2.2.3 Diskurs über gesellschaftliche Themen in der türkischen Prosa	51
2.2.3.1 Individualismus und die Ausgrenzung sozialer Probleme	51
2.2.3.2 Identitätssuche und Identitätskrise	53
2.2.3.3 Rückbesinnung auf das Historische	54
2.2.4 Zusammenfassung	56
3 Analyse ausgewählter literarischer Werke	58
3.1 Soziale Fremdheit: Facetten der türkischen Gesellschaft	58
3.1.1 Aushandlungsräume sozialer Fremdheit: Der Erzählband <i>Kıran Resimleri</i> (Bilder eines Massakers) von İnci Aral	58
3.1.1.1 Opfer und Täter: Gegenseitige Grenzziehungen	63
3.1.1.2 Das Selbst und die Wahrnehmungen der Ereignisse und ihre Interpretationen	68
3.1.1.3 Konzepte von Weiblichkeit	74
3.1.1.4 Fazit	77
3.1.2 Das Fremde im Eigenen: Die Erzählung <i>Can Kuşu</i> (Der Seelenvogel) von Ayla Kutlu	80
3.1.2.1 <i>Garip kadın</i> (die sonderbare Frau) und Fahrünisa	81
3.1.2.2 Errichten und Überwinden von Grenzen	82
3.1.2.3 Die Stimme der sonderbaren Frau und der Seelenvogel: Das Ausgegrenzte benennen	84
3.1.2.4 Handlungsstrategien Fahrünisas auf das Eindringen des Fremden, des Unbewußten, des Verdrängten in das Eigene	86
3.1.2.5 Verschwimmen logischer Abgrenzungen: Drei Figuren als eine Frau?	87
3.1.2.6 Fazit	89
3.1.3 Fremdwerden in der eigenen Biographie: Der Roman <i>Gece Dersleri</i> (Nachtktionen) von Latife Tekin	92
3.1.3.1 Konstruktionen sozialer Gruppen	96
3.1.3.2 Weiblichkeit	103
3.1.3.3 Fazit	111
3.1.4 Soziale Fremdheit: Eine Zusammenfassung	112
3.2 Kulturelle Fremdheit	113
3.2.1 Prozesse der Bewältigung und Auflösung von Fremdheit: Mit Erendiz Atasü in Europa	115
3.2.1.1 Die Erzählung <i>Bir Tren Yolculuğu</i> (Eine Zugfahrt) von Erendiz Atasü	116
3.2.1.1.1 Fremdheitserfahrungen	117
3.2.1.1.1.1 Die Perspektive der beiden türkischen Frauen Ayla und Gülseren	117
3.2.1.1.1.2 Die Perspektive der französischen Seite	119
3.2.1.1.2 Die hereinbrechenden Unzivilisierten	120
3.2.1.1.3 Reaktionen Aylas und Gülserens	121

3.2.1.1.4 Eigenes und Fremdes	123
3.2.1.2 Die Erzählung <i>Yabancı Bir Göğün Altında</i> (Unter einem fremden Himmel) von Erendiz Atasü	125
3.2.1.2.1 Erinnerertes und erinnerndes Ich	128
3.2.1.2.2 Das Bild einer westlichen Gesellschaft	129
3.2.1.2.2.1 Prozesse sozialer Grenzziehungen	131
3.2.1.2.2.2 Gefühlskälte und Einsamkeit	135
3.2.1.2.2.3 Armut	137
3.2.1.2.3 Das Bild der türkischen Gesellschaft	139
3.2.1.3 Zusammenfassung	143
3.2.2 Die Türkei zwischen Europa und Orient: Stereotype Wahrnehmungen fremder Kulturen in dem Roman <i>Kule</i> (Der Turm) von Nevra Bucak .	144
3.2.2.1 Inhalt und Aufbau des Romans	146
3.2.2.2 Wien – Istanbul: Erfahrungen von Fremdheit und Vertrautheit	150
3.2.2.3 Die „Neue Revolutionäre Republik“ (<i>Yeni Devrim Cumhuriyeti</i>) – ein islamistisches Regime	154
3.2.2.4 Die Kopftuchdebatte	161
3.2.2.5 Kemalismus als Konzept gegen die „Neue Revolutionäre Republik“	164
3.2.2.6 ‚Westliche‘ Kultur als Garant für Modernität	171
3.2.2.7 Sahras Rückkehr und ihr Märtyrertod	175
3.2.2.8 Andere Konzepte im Umgang mit den neuen Machthabern: Ayşe und Nesrin	178
3.2.2.9 Fazit	178
3.2.3 Aneignung lateinamerikanischer Kultur: Der Roman <i>Kırmızı Pelerinli Kent</i> (Die Stadt mit der roten Pelerine) von Aslı Erdoğan	179
3.2.3.1 Inhalt und Form des Romans	179
3.2.3.2 Die Wirkung des Werkes auf den Leser	181
3.2.3.3 Die Stadt Rio de Janeiro und die Protagonistin	183
3.2.3.4 Aneignungsprozesse einer fremden Kultur	187
3.2.3.4.1 Touristin, Ausländerin oder Migrantin?	189
3.2.3.4.2 Weiblichkeit	191
3.2.3.4.3 Die fremde Sprache: Das brasilianische Portugiesisch	194
3.2.3.4.4 Christliches: Der Leidensweg der Protagonistin – eine Passion	195
3.2.3.4.5 Afrobrasilianische Kultur	201
3.2.3.5 Das Spannungsverhältnis zwischen Leben und Tod	202
3.2.3.6 Schlußbemerkungen	209
3.2.4 Wahrnehmungen kultureller Fremdheit: Eine Zusammenfassung	210
4 Schlußbetrachtungen und Ausblick	213
4.1 Ergebnisse der Untersuchung	213
4.2 Stellenwert für die allgemeine Forschungslage	217
4.3 Ausblick	219

5 Anhang: Zu den Autorinnen	223
Aral, İnci (geb. 1944)	224
Atasü, Erendiz (geb. 1947)	225
Bucak, Nevra (geb. 1952)	226
Erdoğan, Asli (geb. 1967)	227
Kutlu, Ayla (geb. 1938)	228
Tekin, Latife (geb. 1957)	230
6 Literaturverzeichnis	233
Index	255